



Frieren

Kalter Mensch - Kranker Mensch

37 ° C

37 ° C ist die natürliche Betriebstemperatur des Menschen .

Vitalität und der Stoffwechsel reduzieren sich bei Temperaturverlust um 50 % bis 70 % - dieser Wärmeverlust macht sich oft durch kalte Hände und kalte Füße bemerkbar - sind an chronischen Erkrankungen beteiligt oder begünstigen diese wie Depressionen , Burn-Out , Impotenz und Demenz. Die Umgebungstemperatur bei Krebstumoren ist erniedrigt und daher ist die Leistungsfähigkeit der Abwehrzellen massiv reduziert und begünstigt das Tumorwachstum.
(Anwendung von Hyperthermie / Onkotherapie)

Ein "unterkühlter" Körper (34,5 ° C - 36 ° C) begünstigt eine Mangel durchblutung , eine schlechte Versorgung der Zellen und der Matrix (versorgendes Bindegewebe) mit Nährstoffen und Sauerstoff sowie eine verminderte Entsäuerung und Entgiftung.

In meiner Praxis konnte ich in den vergangenen Jahren überwiegend bei chronisch kranken Menschen bemerkenswerte Beobachtungen hinsichtlich einiger Ursachen machen , die sich immer wiederholten.

Neben den Belastungen durch Umweltgifte (+ Rauchen , Drogen, Alkohol), sowie Medikamente sind insbesondere auch toxische **Zahnmaterialien wie Amalgam- , Kunststofffüllungen und Palladiumzahnersatz** verantwortlich.

Zu diesen drei Ursachenbereichen kommt eine oft gravierende Fehlernährung hinzu, die über die Aufnahme von Konservierungsstoffen und all den anderen Zusätzen der Lebensmittelindustrie zu einer "Vergiftung" beiträgt , welche die Darmflora reduziert und schädigt .

Fragliche Ernährungsrichtlinien und der Verzicht auf Teile unserer artgerechten Ernährung wirken sich katastrophal auf unseren Stoffwechsel damit auf unseren Wärmehaushalt aus .

Ein weiterer Faktor bei chronisch Kranken sind oft die jahrelangen Krankheitskarrieren und der damit verbundene fast unvermeidliche Cocktail aus "schulmedizinischen" Medikamenten. Störungen und Vergiftungen durch die jahrelangen Medikationen – fälschlicherweise und verniedlichend als „Nebenwirkungen“ betitelt – werden dann wieder mit neuen Medikamenten bekämpft. So summieren sich die Arzneien zu Listen mit mehr als 10 Präparaten, die dann jeden Tag geschluckt werden müssen und das ohne absehbares Ende.

Zu den verschiedenen Medikamenten , die den Blutdruck senken , gesellen sich Statine gegen vermeintlich hohe Cholesterinwerte, Antidepressiva , Blutverdünner, Schmerzmittel, Schlafmittel und andere organspezifische Arzneien (etwa bei Diabetes oder Schilddrüsenstörungen).

Die Arzneimittel haben oft nicht gravierende Nebenwirkungen, sondern auch untereinander Wechselwirkungen und rauben den Menschen und seinem Organismus Lebenskraft.

Naturheilkundliche und phytotherapeutische Medikamente wirken eher erwärmend , während die meisten der bekannten schulmedizinischen „Blockbuster-Medikamente“ abkühlend auf den Organismus wirken. Allerdings wirken auch unsere tagtäglichen Nahrungsmittel abkühlend oder erwärmend , sodaß es sich empfiehlt, bewußter seine Ernährung zu gestalten (Vorsicht mit kalten Speisen und Getränken) .

Nicht vergessen werden sollte die Bekleidung (auch während des Schlafes) , um Unterkühlungen zu vermeiden. Dies ist in der Regulationsmedizin und in der Naturheilkunde seit Jahrhunderten bekannt.

